

2020



250. GEBURTSTAG
LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770-1827



JUBILÄUMSBRIEF

A bronze statue of Ludwig van Beethoven stands on a pedestal in a public square. The statue depicts him from the waist up, wearing a long coat and holding a book. The pedestal has a relief of a figure and inscriptions. In the background, there are multi-story buildings with yellow and white facades and green shutters. A clear blue sky is above. A large white text overlay is centered over the image.

250. GEBURTSTAG **LUDWIG VAN BEETHOVEN**

1770–1827

250. GEBURTSTAG

LUDWIG VAN BEETHOVEN

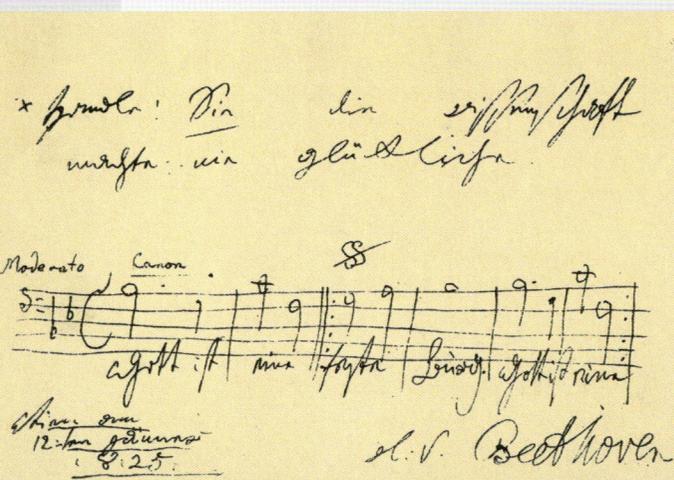
Ludwig van Beethoven gilt als einer der berühmtesten und meistgespielten Komponisten aller Zeiten. Mit seinem Werk hat er die Wiener Klassik zur höchsten Entwicklung geführt und der Musik der Romantik den Weg bereitet. Seine Schöpfungen zählen zum kulturellen Erbe der Menschheit.

Er war der Spross einer musikalischen Familie. Sein Vater Johann – angestellt als Tenorsänger am Kurfürstlichen Hof in Bonn – machte sich auch als Klavierlehrer einen Namen. Er galt als streng und tyrannisch, erkannte früh die überdurchschnittliche Begabung seines Sohnes und ließ ihm eine solide musikalische Ausbildung angedeihen. Im März 1778 trat Ludwig erstmals öffentlich auf. 1784 erhielt er eine Anstellung als zweiter Hoforganist im kurfürstlichen Orchester in Bonn.

Im November 1792 reiste Beethoven nach Wien, um sich von Franz Joseph Haydn unterrichten zu lassen.



Blick in das Beethoven-Haus in Bonn, Foto: David Ertl

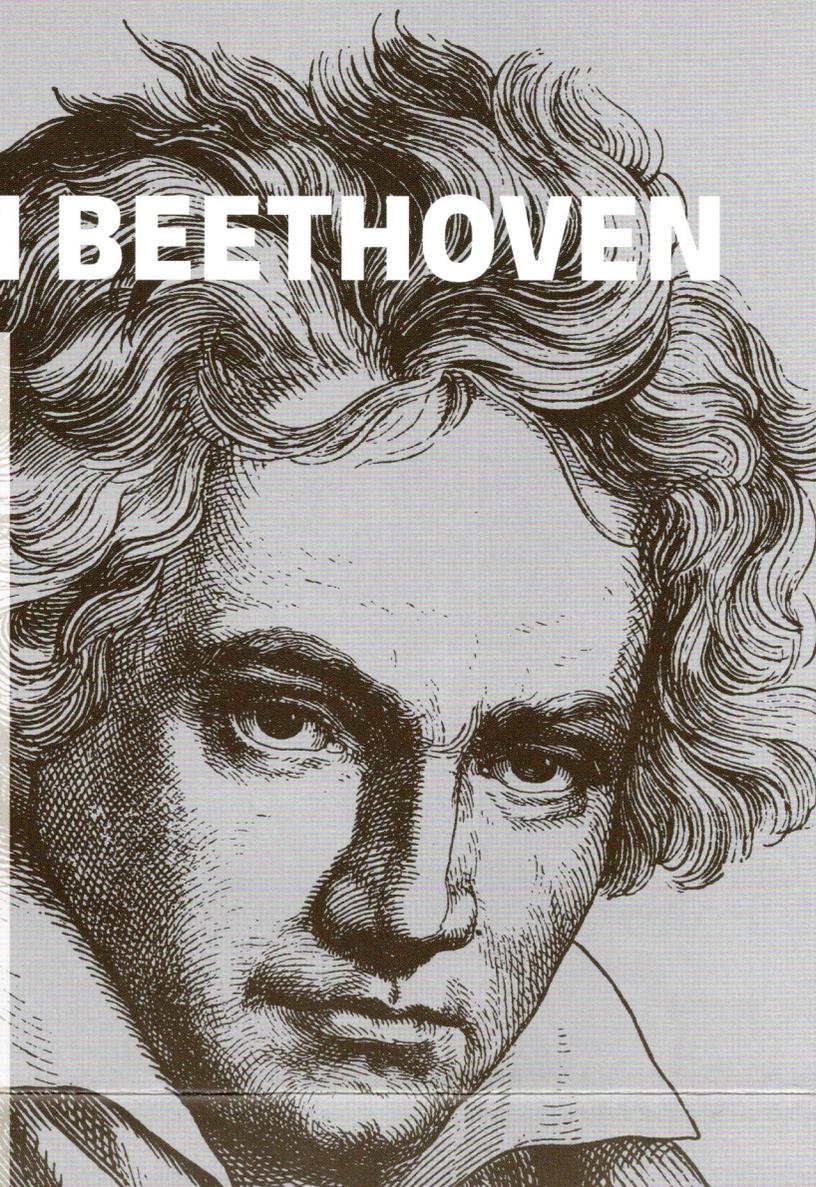


Notenhandschrift „Gott ist eine feste Burg“

In der habsburgischen Musikmetropole trat Beethoven 1795 erstmals als Pianist auf und erregte besonderes Aufsehen durch sein außergewöhnliches Talent zur freien Improvisation. Wenig später folgte die einzige größere Konzertreise, die ihn nach Prag, Dresden, Leipzig und Berlin führte. Vermutlich ebenfalls um diese Zeit zeigten sich erste Anzeichen der Ertaubung. Auf diese problematische Lebensphase folgten seine produktivsten Schaffensjahre, in denen er zu seinem eigenen musikalischen Stil fand. Zwischen 1802 und 1812 komponierte Beethoven einen Großteil seiner Hauptwerke: sechs von insgesamt neun Sinfonien, mehrere Klavierkonzerte, Violinsonaten und Streichquartette sowie seine einzige Oper „Fidelio“.

Ab etwa 1813 musste Beethoven Konversationshefte verwenden, um mit der Umwelt zu kommunizieren. In seinen letzten Lebensjahren schuf er die berühmte Missa solemnis, weitere Klavier- sowie Cellosonaten, Lieder und Streichquartette. 1824 kam die 9. Sinfonie zur Uraufführung, sie gilt bis heute als sein populärstes Werk.

Er starb am 26. März 1827 und wurde drei Tage später unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt.

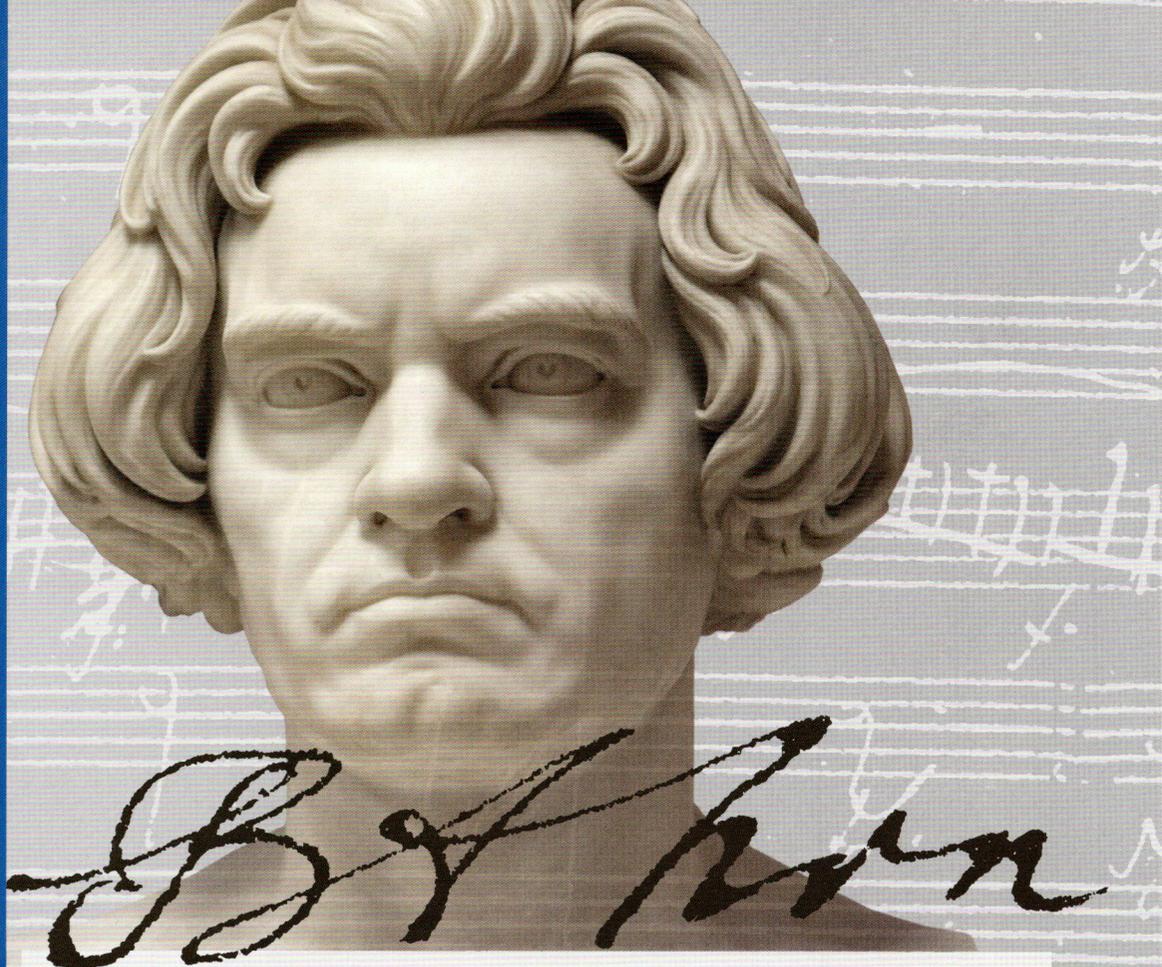


CHRONOLOGIE

1770-1827

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Fotos: pa



- 1770** Getauft am 17. Dezember ist Ludwig van Beethoven Spross eines musikalischen Elternhauses. Früh wird Ludwigs Talent erkannt und er wird musisch erzogen. Im Alter von 7 Jahren absolviert er seinen ersten öffentlichen Auftritt.
- 1782** Unterricht bei Christian Gottlob Neefe, erste Klavierkompositionen
- 1784** Zweiter Hoforganist in Bonn
- 1786** Erste Reise nach Wien mit dem Ziel bei Mozart zu studieren. Unklar bleibt, ob die beiden sich je begegneten.
- 1787** Tod der Mutter am 17. Juli. Auf Grund des schlechten Zustandes des Vaters wird Beethoven zum Versorger seiner Familie.
- 1792** Auf Initiative Joseph Haydns wurde ein zweiter Wiener Studienaufenthalt vereinbart. Abreise noch im November des Jahres.
Am 18. Dezember stirbt Beethovens Vater.
In Wien erhält er Kompositionsunterricht u. a. bei Haydn.
- 1794** Nach der französischen Besetzung des Rheinlandes verbleibt Beethoven in Wien und findet die Unterstützung adliger Musikliebhaber. Fürst Karl Lichnowsky stellt eine Wohnung zur Verfügung und zahlt ein Gehalt von 600 Gulden.
- 1795** Erster umjubelter Auftritt als Pianist in Wien.
- 1798** Konzertreise nach Prag, Dresden, Leipzig und Berlin – er folgt dabei der Route einer Konzertreise Mozarts. Erste Anzeichen von Beethovens Gehörleiden
- 1802** Zwischen 1802 und 1812 entstehen sechs der neun Sinfonien, darunter die 3. Sinfonie „Eroica“ – Beethoven hat seinen eigenen künstlerischen Stil entwickelt und ist in diesen Jahren hochproduktiv.
- 1805** Uraufführung seiner einzigen Oper „Fidelio“
- 1806** Ende der Unterstützung durch Fürst Lichnowsky
- 1809** Per Dekret bekommt Beethoven ein Gehalt vom Wiener Hof.
- 1812** Im Juli Treffen mit Johann Wolfgang von Goethe, materielle Sorgen und die zunehmende Taubheit setzen Beethovens Schaffen zu.
- 1813** Wandel des kompositorischen Stils: bis 1819 entstehen Sonaten für Klavier und Cello sowie verschiedene Liederzyklen.
- 1824** Die Uraufführung der 9. Sinfonie am 7. Mai wird ein großer Erfolg.
- 1827** Am 26. März stirbt Ludwig van Beethoven in Wien. An seinem Trauerzug sollen ca. 20.000 Menschen teilgenommen haben.